

PLANZEICHENERKLÄRUNG

2.2. Antennen

Für jedes Gebäude ist nur eine Antenne zulässig (§ 11 Abs. 1 Nr. 3 LBO).

2.3. Freileitungen

2.4. Wohnwege

- Abfallbehälter im Freien sind gegen Stiefen von der öffentlichen Verkehrsfläche zu schützen. Einfriedungen gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen sind als Strauchhecken mit einer Höhe von max. 1,20 m mit eingeschlagenen Maschenzaun in einer Entfernung von 0,50 m zur Grenze zu errichten. Betonpflaster sind nicht zulässig. Der Zaun muß im Endzustand von der Hecke überwachsen sein.
- Als Heckeipflanzen werden vorgeschlagen: Fünffingerkraut, Berberitzen, Witdrosen, Immergrüne Heckenbüsche.

2.5. Einfriedigung gemäß LBO § 111 Abs. 6

Die etruftiefenden Gräben sind durch Becken zu begrenzen, max. Höhe 1,50 m. Innerhalb der Becke ist eine zusätzliche Begrenzung in einer Entfernung von mindestens 0,5 m zur Grenze des Maschinenraums vorzunehmen. Die Höhe der Becken soll nicht zu niedrig sein, der Platzraum soll im Endzustand von der Decke überwachen sein. Als Heckentypen sind zu verwenden: *Potentilla frut.*, *berberitzen*, *Milvirodon*, *Spiraea* u. *laetener*, *Lonitcera piftella*, *Hypericum patulum*, *Carpinus betulus*, *Hartriebe*, *Läutener* u. ä.

2.6.

3. HINWEISE

1. Die Festlegung der Seckelbühler Gebiete (Oberkreuz Erbesbüchel) erfolgt im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens. Sie soll nicht mehr als 0,50 m über dem festgesetzten bzw. natürlichen Gelände liegen (§ 15 LBO).
2. Auffüllungen und Abtragungen auf dem Grundstück sollen so durchgeführt werden, daß sie den Geländeverhältnissen der Nachbargrundstücke entsprechen (§ 111 (1) 6 LBO).
3. Vor den Gargenzuführten und zwischen aneinandergrenzenden Zufahrten bzw. Stellplätzen sind Aberrungen jeglicher Art unzulässig.

ALS ENTWURF IN ÖFFENTLICHER SITZUNG VOM GEMEINDERAT BESCHLOSSEN

ÖFFENTLICH AUSGELEGT

Nach § 13 Abs. 2 BBauG Beteiligung eingeholt +
nach Vorliegen der Festmacheung durch
IMMENSTÄNDER NACHRICHTEN

Herrn
am
08/07/1982
23/08/1982
16/09/82

ALS SATZUNG BESCHLOSSEN IN ÖFFENTLICHER

GENEHMIGT DURCH LANDRAISAMI BODENSEKREIS
MIT ERASS

RECHTSVERBINDLICH MIT BEKANNTMACHUNG IN DEN

IMMENSTADEN NACHRICHTEN

DER BEBAUUNGSPLAN LIEGT BEIM BÜRGERMEISTERAMT
IMMENSTADT ÖFFENTLICH AUF

ZUR BEURKUNDUNG
TIMMENSTADT, DEN 24/10/83

ERGÄNZT AUFGRUND BEDENKEN UND ANREGUNGEN LAUT GEMEINDERATS BESCHLUSS VOM 12.09.83:

1. ÄNDERUNG DER FESTSETZUNG DER DACHNEIGUNG IM GEBIET AK+AS VON 4,5° IN 35°-4,5°.
2. DIE KNIESTOCKHÖHE WIRD AUF MAX. 100cm BEGRENZT.



BEBAUUNGSPLAN 1:500
RUHBÜHL - SPECKWIESEN

GEBIET A4 A5 A6

NEUE HEIMAT STÄDTEBAU STUTTGART
01.06.83 1

GEMEINDE IMMENSTAD